

Endless Rain

Von Ari-pon

Kapitel 3: 3 - Unfinished '89

Musik: "Unfinished '89" von x-japan

Verschleierte Augen blickten starr vor sich her.
Die zitternde Hand ließ den Hörer fallen.
"Aya...", leise gehaucht über blasse Lippen..
Man sah auf.
"Aya?.... Was....hast du?"

Eine Tür schwang geräuschvoll ins Schloss... der von Sonnenstrahlen getränkte Laden
war
um einen jungen Mann ärmer...

Die Landschaft schien vorbeizurasen...

Tu mir das nicht an.... bitte... Aya.....

Tränen glitzerten den Weg, den Ran nahm, vorbei an erschrockenen Passanten...

....Aya.....

Er schluchzte, seine Beine schienen selbstständig.

Vorbei an lachenden kleinen Kindern...

Verzweiflung.

..Lass mich nicht allein.....

.....nicht du auch noch.....

Vor ihm erhob sich das Krankenhaus, er keuchte.

Rennend nahm er die Stufen, vorbei an einer erschrockenen älteren Frau.

"Hier dürfen Sie nicht rennen!!!!"

..Bitte.. lasst mich doch in Ruhe.....

Er rannte die Gänge entlang.

...AYAAA.....

Sein Weg endete vor einer Glasscheibe....

Erschrockene große Augen sahen auf das Bett auf der anderen Seite.

..Aya!!....

Seine Hände zogen Abdrücke auf dem Glas.

Wer war da bei ihr?

Nein! Geh weg!

Du hast kein Recht, sie jetzt anzusehn!!..

Hektisch huschte sein Blick in beide Richtungen des Gangs.

Er lief zur Tür, zog sie schwungvoll auf.

"Ayaa!!", brachte er unter Tränen hervor...

...verharrte aber in seinem Vorhaben, zu ihr zu rennen.

"Nein.", leise gehaucht...

Grüne mitleidsvolle Augen betrachteten ihn.

Sieh mich nicht so an...

Tränenverschleierte Sicht ließ ihn nur schwerlich sehen.

"Was... Was suchst du hier?", hauchte er mit verzweifelter zittriger Stimme.

"Hast... hast du sie..", er schluchzte auf, nicht fähig, weiterzusprechen.

Er lief die letzten sie trennenden Meter, blickte heftig schluchzend auf Aya hinab.

Nein....

Bitte.... Bitte nicht.....

Er konnte seinen Blick spüren.

...Hat es dir nicht ausgereicht, meine Eltern zu töten?....

"Sag das nicht..", hauchte eine warme Stimme.

Er sah auf, Verzweiflung und Wut in seinen mit Tränen gefüllten Augen.

"Du Bastard!!"

Er stürzte sich auf ihn

schluchzte auf als er seine Schwäche erkannte.

Schuldig hielt seine Handgelenke umfasst, traurig auf ihn hinabblickend.

Ayas Beine gaben nach, er rutschte auf den Boden, schluchzte haltlos.

Schuldig kniete vor ihm nieder.

"Akzeptiere. Es war soweit."

Helles Tageslicht umhüllte beide Gestalten.

"Neeeeiiiiin!!"

verzweifelt herausgeschrien, zitterige Hände schlugen auf den Körper vor ihm ein.

"Geh! Verschwinde!!"

Lippen aufeinandergedrückt, Schuldig erhob sich, blickte auf den zusammengesunkenen jungen Mann vor sich.

"Verzeih.."

leise gehauchte Worte, der junge Mann verließ langsam den Raum, den heftig Schluchzenden zurücklassend

'Vergib.... Vergib dir selbst'